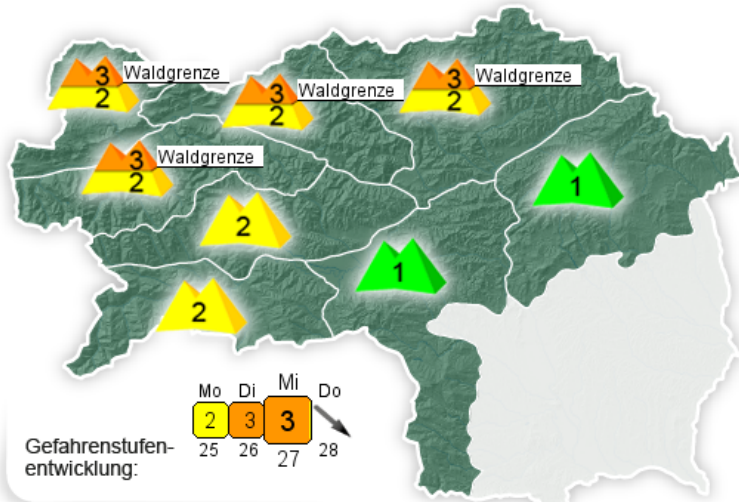


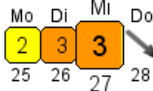


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 27.03.2019**
(herausgegeben: Dienstag, 26.03.2019, 17:48 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Aitschnee



Gleitschicht am Boden

In den Hochlagen der Nordstaugebiete erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den nördlichen Niedereen Tauern herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee. In den übrigen Regionen ist die Lawinengefahr mäßig oder gering. Gefahrenstellen finden sich leeseitig hinter Rücken, Kämmen und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden, wo schon durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Weiterhin muss sonseitig in allen Höhenalgen vereinzelt mit Gleitschneelawinen gerechnet werden. Wegen der schlechten Sicht und Überschneigung sind die Gefahrenstellen schwer zu erkennen. Das betrifft sowohl Tribschneebereiche, als auch Schneemäuler, die auf drohende Gleitschneelawinen hinweisen.

Schneedeckenaufbau

Durch die Abkühlung konnte sich das sonseitig feuchte Schneedeckenfundament festigen. Seit Montag bis Mittwoch fiel in den Nordalpen bis zu 35cm Neuschnee bei kräftigem Nord- bis Nordwestwind. Er lagerte sich sonseitig auf einer warmen, nassen Schneeoberfläche und schattseitig auf teils lockerem Pulver als Tribschnee ab. Insbesondere in schattigen Hochlagen ist die Verbindung des Tribschnees mit dem Untergrund nicht gut. Sonseitig ist die unterste Schicht Schneedecke feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert.

Wetter

Es bleibt kalt und in den Nordalpen schneit es weiter. Die Schneefallgrenze steigt auf etwa 700m. Der Wind weht lebhaft aus Nord und in 2000m liegen die Temperaturen bei -8 Grad. Die Gipfel stecken im Norden zumindest am Vormittag in den Wolken und die Sichtbedingungen sind schlecht. Südlich des Alpenhauptkammes wird kein Neuschnee erwartet und es ist überwiegend sonnig.

Tendenz

Am Donnerstag wird es ein wenig milder, es bleibt wechselhaft und im Norden kann es ein wenig schneien. Der Süden ist weiterhin wetterbegünstigt. Die Lawinengefahr lässt langsam nach.

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

